



Rundschau

Wir bewegen Böblingen

www.sv-boeblingen.de

Goldene Zeiten!

Der Beste

SVB-Rollstuhlfechter holt Gold bei den Paralympics in Paris **s. 10**

.....

Der Chef

Wolfgang Hermle hat Rolf Dettinger als Chef der Mineraltherme abgelöst **s. 6**

.....

Die Neuen

BA-Student, Azubi und FSJ – willkommen in der SVB! **s. 16**

.....





wir gratulieren unseren Olympioniken!



STARKE PARTNER FÜR STARKE SPORTLER

Wir fördern den Sport in Böblingen.



Rundschau

Wir bewegen Böblingen

www.sv-boeblingen.de



Maurice Schmidt, Fechten
Teilnahme an den Paralympics in Paris

Annett Kaufmann, Tischtennis
Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris


10
Titelthema

86
Jugendsport

54
Karate

70
Tauchen

78
Tischtennis

START

- 05 Grußwort
- 06 Beiratsporträt
- 10 Titelthema
- 16 Die jungen Wilden

ABTEILUNGEN

- 18 Aikido
- 22 Badminton
- 26 Bowling
- 30 Boxen
- 34 Cheerleading
- 38 Fechten
- 42 Fußball
- 48 Handball
- 50 Hockey

ABTEILUNGEN

- 54 Karate
- 56 Leichtathletik
- 62 Schach
- 66 Schwimmen
- 68 Ski
- 70 Tauchen
- 76 Tennis
- 78 Tischtennis
- 80 Turnen

HAUPTAMT

- 86 Jugendsport / Sportstudio
- 88 Kindersport
- 92 Kita
- 94 Adressen/Impressum
Alles auf einen Blick

Cover: Steffen Müller, www.smuelerfotografie.com

Großer Sport


Stefan Lampert
Liebe Freunde der Sportvereinigung Böblingen,

als Mitglied des erweiterten Vorstands habe ich unseren Verein in den letzten anderthalb Jahren in all seinen Facetten neu kennengelernt. Mit über 6500 Mitgliedern ist die SVB die wichtigste Interessenvertretung für den Sport in Böblingen. Wir bewegen Böblingen nicht nur im wörtlichen Sinne, sondern sind eine zentrale Institution des gesellschaftlichen Lebens der Stadt.

Zu den Hauptaufgaben des Vorstands gehört es, die Rahmenbedingungen für den Sport zu verbessern und zu gestalten. Eine wichtige Rolle spielt dabei der regelmäßige Austausch mit Politik und Verwaltung. Dabei betonen wir stets die Bedeutung des Vereinssports für die Attraktivität der Stadt. Gleichzeitig setzen wir uns mit Nachdruck für den Erhalt bestehender sowie die Schaffung neuer Sportstätten in Böblingen ein. Eine gute Gelegenheit für den Dialog bot die Podiumsdiskussion, zu der unser Präsident Vertreter des Gemeinderats ins Paladion eingeladen hatte. Die Lokalpresse berichtete darüber ausführlich. Es ist wichtig, dass die Belange des Sports dauerhaft auf der kommunalpolitischen Agenda bleiben. Wir bleiben dran.

Das Jahr 2024 stand sportlich ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Paris. Zwei SVB-Athleten haben dabei besonders hervorstechen: Tischtennis-Talent Annett Kaufmann, die als Nachrückerin zur Olympia-Mannschaft gestoßen war, zeigte gegen Weltklasse-Gegnerinnen beeindruckendes Tischtennis. Auch wenn es am Ende nicht ganz zur Mannschaftsmedaille reichte, bleibt der Auftritt der 18-Jährigen unvergessen!

Einen magischen Olympia-Moment erlebte unser Rollstuhlfechter Maurice Schmidt. Der 25-Jährige drehte im Finale des Herren-Säbel-Wettkampfs der Kategorie A einen 7:8-Rückstand und gewann nach einem sensationellen 8:0-Lauf Gold. Damit holte er die erste paralympische Goldmedaille im Rollstuhlfechten für Deutschland seit 28 Jahren. Großer Sport!

Besonderer Dank gebührt unseren Mitgliedsfirmen im SVB-Beirat. Mit den Mitteln der Mitgliedsfirmen unterstützt der SVB-Beirat unter dem Vorsitz von OB Dr. Stefan Belz den Spitzen- und Leistungssport in Böblingen. Die Verbindung von lokal ansässigen Unternehmen mit dem Sport in Böblingen ist eine großartige Sache, und wir freuen uns darauf, in einer kommenden Ausgabe der SVB Rundschau neue Partnerfirmen des SVB-Beirats vorstellen zu können.

Unser Verein lebt von der Gemeinschaft, dem Engagement und der Leidenschaft seiner Mitglieder. Gemeinsam schaffen wir eine starke Basis für sportlichen Erfolg und gesellschaftliches Miteinander. Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen, die die SV Böblingen zu dem machen, was sie ist: ein Verein, auf den wir stolz sein können.

Im Namen des Vorstandsteams wünsche ich euch allen weiterhin viel Freude am Sport, spannenden Wettkämpfe und einen erfolgreichen Jahresabschluss. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft des Sports in Böblingen zu gestalten.

Mit sportlichen Grüßen

Stefan Lampert
Mitglied des erweiterten Vorstands

Geht nicht – gibt's nicht!

Das ist das Motto von **Maurice Schmidt**. Seine Goldmedaille bei den Paralympics in Paris beweist: Der junge Rollstuhlfechter sagt das nicht nur so, er lebt dieses Motto...

Text: Felix Krohmer



Goldjunge: Maurice Schmidt

Wenn man ausgewählt wird, die deutsche Fahne bei einer paralympischen Schlussfeier zu tragen, dann muss man schon etwas ganz Besonderes geleistet haben. Maurice Schmidt hat bei den Paralympics in Paris etwas Großartiges geschafft: Er hat Gold mit dem Säbel gewonnen! Man muss wissen: Im Finale wurde der Brite Piers Gilliver von vielen Experten als Favorit gehandelt. Aber es kam alles anders – Schmidt war taktisch und mental klar überlegen. „Ich war im Tunnel, mental sehr stark und habe noch nie so gut gefochten wie in diesem Finale“, schaut Schmidt zurück. Und betont, wie sehr er es genossen hat, dass Freunde und Familie dabei sein konnten – anders als in Tokio 2020. Schmidt: „Überhaupt war die Stimmung in Paris bei uns und in allen anderen Wettkampfstätten überwältigend. Wenn dazu noch eine Goldmedaille kommt, sind das unvergesslich schöne und emotionale Tage, an die ich immer gerne zurückdenken werde!“

Ideale Trainingsbedingungen in der SVB

Wir denken nicht, sondern schauen etwas zurück im Werdegang des 25-jährigen SVB-Leistungssportlers aus Aidlingen. Eine Kollegin seiner Mutter hat vor 12 Jahren beim Rollstuhlfechten zugeschaut und meinte, das wär



Konzentriert im Wettkampf

doch auch was für Maurice, damals 13 Jahre alt. Aus der Idee wurde ein Schnuppertraining in der SVB und schließlich Leistungssport, Maurices erste Parasportart. „Ob Fußgänger oder Rollstuhlfahrer – wir trainieren gemeinsam. Ich habe in Böblingen ideale Trainingsbedingungen“, konstatiert Schmidt und vergisst es nicht, dem Jugend-Bundestrainer Gavril Spiridon ausdrücklich zu danken. „Ohne ihn wär ich nicht da, wo ich jetzt bin!“ ▶



Ich habe noch nie so gut gefochten wie im Finale in Paris!“

Maurice Schmidt



Durchatmen nach dem Wettkampf

Mediale Aufmerksamkeit

Für die Vorbereitung auf Paris unterbrach Maurice sein Umweltschutztechnik-Studium in Vaihingen, das er jetzt im 5. Semester weiterführt. Und klar hat sich mit der Goldmedaille einiges geändert – Interviews, Einladungen, Ehrungen. Aber wenn man mit Maurice spricht, wird schnell klar: Dem bescheidenen, sehr höflichen und bodenständigen Sportler steigt das nicht zu Kopf. Statt sich Allüren zu leisten, will er vielmehr die mediale Aufmerksamkeit dazu nutzen, den Para-Sport im Allgemeinen und das Rollstuhlfechten im Besonderen weiter bekannt zu machen. Maurice Schmidt: „Wäre doch schön, wenn ich 2028 bei den Paralympics in Los Angeles nicht der einzige deutsche Rollstuhlfechter am Start bin.“

Motiviert bleiben

In Maurices Sport gibt es nichts Größeres als eine paralympische Medaille. Wie schafft man es nach einem derartigen Erfolg, sich nicht auf seinen Lorbeeren auszuruhen und weiter am Ball, also am Säbel zu bleiben? Maurice Schmidt muss nicht lange überlegen, wie er sich weiterhin zu Höchstleistungen in kommenden Wettkämpfen und zu einem hohen Trainingspensum – in der Woche 4-mal fechtenspezifisch und 2-mal Fitness- und Krafttraining bei impulsESSENZ in Böblingen – motiviert: „Eine Goldmedaille bei Weltmeisterschaften, die fehlt mir noch...“



Echt stark: Krafttraining bei impulsESSENZ in Böblingen



Das zieht sich: Schmidt bei der Physioeinheit



Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass der Para-Sport und das Rollstuhlfechten populärer werden.“

Maurice Schmidt

Ausnahmesportler der SVB

Wenn wir uns festlegen müssten: Wir sind ziemlich sicher, dass auch eine WM-Goldmedaille bald die umfangreiche Sammlung von Maurice Schmidt (siehe rechts) schmücken wird – und damit auch die SVB. Geschäftsführer Harald Link: „Maurice Schmidt ist ein Ausnahmesportler. Seine vielen Erfolge und die Krönung mit der Goldmedaille in Paris machen uns als Heimatverein sehr stolz und motivieren uns, nicht nur im Fechten optimale Trainingsbedingungen anzubieten.“ Lieber Maurice, danke für das Interview, wir sprechen uns wieder nach der WM-Goldmedaille...



Mehr Infos unter:
www.rollstuhlfechten-schmidt.de

Die größten sportlichen Erfolge

- 2024 Gold Paralympics Paris (FRA) Aktive Säbel Kat. A
DRS Sportler des Jahres 2024
- 2023 Silber Weltcup Washington D.C. (USA) Aktive Degen Kat. A
- 2022 Gold Weltcup Warschau (POL) Aktive Säbel Kat. A



Heidrun Bubeck und Sindelfingens OB Dr. Bernd Vöhringer



Jens Kientzle gratuliert Heidrun Bubeck im Namen der Fechtabteilung

Steckbrief

Abteilung: Fechten

Gründungs Jahr: 1942

Mitgliederzahl: 79
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Jens Kientzle

Trainings- und Spielstätten:
Kaufmännisches Schulzentrum –
Halle C1, Paul-Gerhard-Weg
71032 Böblingen

Dienstags, mittwochs und
donnerstags zwischen
17 und 21 Uhr. Alle Altersklassen,
Fußgänger und Rollstuhlfechter

Sportliche Erfolge:

1 Paralympics-Sieg von
Maurice Schmidt
4 Weltmeistertitel durch
Maurice Schmidt, Steffen
Launer, Sven Schmid
3 Vize-Weltmeistertitel
2 Gesamtweltcup Sieger
3 Vize-Europameister
3 Deutschlandpokale
29 Deutsche Meistertitel
21 Deutsche Vize-Meistertitel
135 Württembergische Meistertitel

Heidrun Bubeck erhält die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer verlieh Heidrun Bubeck am Mittwoch, den 6. März 2024, bei einer feierlichen Zeremonie im Oberlichtsaal der Galerie Sindelfingen die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg als Anerkennung für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer gratuliert Heidrun Bubeck zur Ehrung und dankt ihr für ihr jahrzehntelanges Engagement: „Bürgerschaftliches Engagement wie das von Heidrun Bubeck ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Mit Leidenschaft und aus Überzeugung setzt sich Heidrun Bubeck seit Jahrzehnten für den Fechtsport ein, sowohl im TV Bad Cannstatt als auch in der SV Böß-

lingen. Für die SV Böblingen organisiert sie seit mehr als 25 Jahren federführend die „Böblinger Stadtmeisterschaften“ und ist eine tragende Säule für die Rollstuhl-Fechtgruppe der SVB. Darüber hinaus bekleidete sie über die Jahre verschiedenste Ehrenämter. So war sie unter anderem von 1995 bis 2006 Sportwartin des Württembergischen Fechterbundes und nahm als C Trainerin und Kampfrichterin des Deutschen Fechterbundes an einer Vielzahl nationaler und internationaler Turniere und Meisterschaften teil. Ich gratuliere Heidrun Bubeck zu ihrer Auszeichnung und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.“



Bürgerliches Engagement wie das von Heidrun Bubeck ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar.“

Oberbürgermeister Dr. Vöhringer

Zur Person:

Heidrun Bubeck wurde am 5. August 1965 in Stuttgart Bad Cannstatt geboren. Nach dem Abitur begann sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau im Groß- und Außenhandel beim Zweckverband Landeswasserversorgung in Stuttgart, bei dem sie bis heute beruflich tätig ist. Im Jahr 2003 zog Heidrun Bubeck nach Sindelfingen.

Ihre Leidenschaft für den Fechtsport begann beim TV Bad Cannstatt. Dort legte Heidrun Bubeck 1976 die Anfängerprüfung ab. Über die Landestrainerstelle Fechten kam sie nach Böblingen und wurde Zweitmitglied bei der SV Böblingen (SVB). Über die sportliche Betätigung hinaus unterstützte sie die Vereine auch organisatorisch. Sie verfasste Presseberichte für den TV Bad

Cannstatt und ist seit 1984 Vorstandsmitglied der Fechtabteilung in Böblingen.

Zudem übernahm Heidrun Bubeck im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche weitere Ehrenämter. Sie war von 1993 bis 1995 Jugendsportwartin und von 1995 bis 2006 Sportwartin des Württembergischen Fechterbundes. Von 2006 bis 2010 bekleidete sie das Ehrenamt als Bezirksfechtwartin des Bezirks Stuttgart des Württembergischen Fechterbundes.

Seit der Gründung einer Rollstuhl-Fechtgruppe der SVB-Fechtabteilung im Jahr 2005 arbeitet sie dort mit und war von 2006 bis 2009 im Leitungsteam des deutsch-französischen Jugendaustauschs der Rollstuhlfechter. Von 2015 bis 2018 war Heidrun Bubeck kommissarische Abteilungsleiterin der SVB-Fechtabteilung und leitet seit mehr als 25 Jahren die Organisation bei den „Böblinger Stadtmeisterschaften“. Seit fast 40 Jahren hat Heidrun Bubeck die C Lizenz Degen des Deutschen Fechterbundes und ist auf einer Vielzahl nationaler und internationaler Tur-

nieren als C Trainerin und Kampfrichterin im Einsatz.

Für ihre Verdienste erhielt Heidrun Bubeck bereits alle Verdienstnadeln der SV Böblingen und die goldene Verdienstnadel des Sportkreises Böblingen. Vom Württembergischen Fechterbund wurde ihr im Jahr 2006 die Verdienstnadel in Silber überreicht.

Hintergrund zur Auszeichnung:

Mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg werden Personen geehrt, die sich durch ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben. Diese sichtbare Auszeichnung spiegelt die Anerkennung und den Respekt vor der besonderen Leistung eines Einzelnen wider. [Pressemitteilung der Stadt Sindelfingen]

Mehr Infos unter:
www.fechten-boeblingen.de



Maurice Schmidt
in Aktion

Maurice Schmidt beantwortet nach
seinem Paralympics-Sieg Pressefragen



„Der SVB-Goldschmidt“- Maurice Schmidt gewinnt Gold im Rollstuhlfechten und wird Fahnenträger bei den Paralympics 2024 in Paris

SVB-Fecht-Ass Maurice Schmidt nutzte seine erste Chance im Pariser Grand Palais – im Säbelfinale der Paralympics belohnte sich der Rechtshänder sensationell mit der Goldmedaille. Zum Abschluss der Spiele wurde ihm eine besondere Ehre zuteil – er wurde vom Deutschen Behindertensportverband als Fahnenträger nominiert.

Der perfekte Wettkampftag in der französischen Hauptstadt begann mit einem 15:3-Achtelfinalerfolg gegen den US-Amerikaner William Schoonover. Ein 15:10-Sieg gegen Richard Osvath aus Ungarn folgte im Viertelfinale. Bereits hier holte Schmidt einen Rückstand auf und bewies seine Nervenstärke. Im Säbel-Halbfinale musste sich der Chinese Jianquan Tian warm anziehen. Der Bronzemedailengewinner von Tokio 2021 unterlag mit 15:12.

Im Finalkampf um Platz eins traf Schmidt auf einen alten Bekannten. Der Brite Piers Gilliver, aktueller Weltmeister und Paralympics-Sieger im Degen lieferte sich einen packenden Fight mit

dem Böblinger. Nach der einminütigen Pause und dem Stand von 7:8 für den Briten, setzte sich der 25-jährige Deutsche voller Selbstvertrauen entscheidend ab. In diesem Flow setzte der SVBler acht Treffer in Folge. Mit dem 15:8-Ergebnis schreibt der Böblinger Paralympics-Geschichte.

„Late-Night-Gold“ titelte die ARD. Mit fast 2,5-stündiger Verspätung nahm Schmidt kurz vor Mitternacht seine Medaille überglücklich entgegen. „Ich weiß nicht, was heute passiert ist, es lief einfach alles perfekt. Es hat jede Aktion geklappt. Was ich geplant habe, hat funktioniert. Ich hatte auch komplettes Selbstvertrauen“, sagte Schmidt im „Sportschau“-Interview nach seinem Sensationssieg. „Im Finale war der Gegner, glaube ich, auch ein bisschen überfordert mit mir, weil er sonst anders gegen mich fechten kann. Aber hier und heute hat alles geklappt. Ich habe ihn einfach fertig gemacht.“

Im Degen verpasste Schmidt das Finale der besten Acht. Das tat seiner Feierlaune keinen Abbruch. Bereits kurze Zeit später vermeldete der Deutsche Behindertensportverband (DBS), dass Schmidt neben der Schwimmerin Elena Krawzow das deutsche Team bei der Paralympics-Schlussfeier als Fahnenträger ins Stade de France führen werde. „Welche Ehre“, zeigte sich der Fechter überwältigt.

Der SVBler erreicht damit wenige Monate nach seiner EM-Degen-Medaille im Frühjahr 2024 den bisherigen Höhepunkt seiner 12-jährigen Fecht-Laufbahn.



Moritz Failenschmid feiert U15-DM-Bronze mit Trainer Gavriła Spiridon

Jeweils 98 Muskettiere aus ganz Deutschland hatten sich über ihre Landesranglisten für die U15-Deutschen Meisterschaften im Herren- und Damendegen in Heidenheim qualifiziert.

Bei den Damen setzte sich Irene Lusceac in ihrer Vorrunde durch und erreichte klar die Direktausscheidung. Mit 15:10 gewann sie gegen die Solingerin Helena Reinartz und stand in der Runde der besten 64. Gegen die topgesetzte Krefelderin Anni Minhorst war Endstation, Rang 56. Das Trio Failenschmid, Hikel und Schielke durchlief ebenfalls problemlos die Setzrunde und das erste Match in der Direktausscheidung. Jan-Luca Schielke verlor gegen den späteren Finalisten

Moritz Failenschmid holt sensationell U15-DM Bronze

Moritz Failenschmid ist wieder oben angekommen. Bei den U15 Deutschen Meisterschaften katapultierte sich der 14-Jährige gegen seine älteren Kontrahenten sensationell auf Rang drei. Gemeinsam mit Benjamin Hikel im Team „Württemberg II“ belegte Failenschmid auch noch einen mehr als respektablen fünften Rang.

Rainald Kummer (Heidenheimer SB) und belegte den 49. Platz. Einen Sieg mehr verbuchte Benjamin Hikel auf seinem Konto. „Und dann trafen ausgerechnet Benjamin und Moritz aufeinander“, erzählt Trainer Spiridon. Failenschmid hatte das bessere Ende für sich und Hikel belegte Rang 32.

Moritz Failenschmid nahm seine gute Form mit ins Achtelfinale. Nacheinander besiegte er Matteo Zucchini (TSF Ditzingen, 15:11) und schaffte die Sensation, als er Rainald Kummer (Heidenheimer SB) mit 15:12 aus dem Rennen warf. Im Halbfinale war Tristan Hofsommer (Fechtzentrum Hagen) dieses Mal noch zu stark. „Nach seinen vielen Erfolgen in der U13 ist Moritz auch in der U15 wieder ganz vorne mit dabei“, freute sich sein Trainer.

Im Teamwettbewerb entschieden sich die Landestrainer, die beiden qualifizierten Mannschaften aus Württemberg nach Jahrgängen einzuteilen. Württemberg I in der Besetzung Rainald Kummer, Eilert Kummer, Julian Saur,



Nach seinen vielen Erfolgen in der U13 ist Moritz auch in der U15 wieder ganz vorne mit dabei.“

Gavriła Spiridon

Julian Schwarz (alle Jahrgang 2009, alle Heidenheimer SB) wurde am Ende Zweiter. Württemberg II ging mit Moritz Failenschmid, Benjamin Hikel, Hendrik Schünke (Heidenheimer SB) und Matteo Zucchini ins Rennen. Gegen den späteren Sieger „Nordrhein“ reichte es im Viertelfinale nicht zum Sieg. In den anschließenden Platzierungskämpfen entschied das Quartett alle Begegnungen für sich und wurde am Ende starker Fünfter. ■

Jens Kientzle hat „Ja“ gesagt

Wir gratulieren SVB-Abteilungsleiter Fechten, Jens Kientzle, der seine langjährige Freundin Indira diesen Sommer im Bezirksrathaus Möhringen geehlicht hat.



Eheglück bei Jens Kientzle und Frau Indira – SVB-Muskettiere stehen Spalier